

22.4.2009

**Grußadresse an die Teilnehmer der Kundgebung zur Unterstützung
der Kolleginnen und Kollegen des DRK-Rettungsdienstes aus Borna
in Dresden am 22. April 2009**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im Namen der Gewerkschaft ver.di sende ich euch solidarische Grüße.

Ihr zeigt mit eurem Marsch und mit eurer heutigen Kundgebung, dass ihr euch nicht kleinkriegen lasst, dass ihr weitermacht und dass ihr die berechtigten Forderungen der ehemaligen DRK Retter aus Borna unterstützt.

Seit über 4 Monaten kämpfen die Kolleginnen und Kollegen vom DRK-Rettungsdienst in Borna nun schon gegen ihre skandalöse Entlassung und gegen das rechtlich fragwürdige Verhalten des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen.

In den letzten 5 Tagen, seit dem 17. April seid ihr in einem eindrucksvollen „Marsch der Menschlichkeit“ 190 Kilometer weit von Borna bis nach Dresden zum Landtag gewandert, um die Öffentlichkeit und die Politik auf die Situation der DRK-Kolleginnen und Kollegen und ihren Kampf aufmerksam zu machen.

Was sich da abspielt, ist ja geradezu ein Paradebeispiel für skrupelloses wirtschaftliches Verhalten:

Erst wird der DRK-Rettungsdienst in die Insolvenz geschickt und die Kollegen werden gefeuert. Und dann wird ein neuer Auftraggeber für die gleichen Aufgaben angeheuert, zu billigeren Dumpingkonditionen! Das ist ein gesellschaftspolitischer Skandal!

Dagegen richtet sich der Kampf der Kolleginnen und Kollegen des DRK aus Borna.

- Die ehemaligen DRK-Retter wollen weiterhin qualifiziert und engagiert arbeiten.
- Sie fordern die Anerkennung ihrer tariflichen Rechte.
- Sie fordern die Weiterbeschäftigung auf ihren Arbeitsplätzen.

Das sind berechnete Forderungen. Dafür werden wir uns weiter einsetzen.

In dieser Auseinandersetzung könnt ihr weiter auf meine Unterstützung und auf die von ganz ver.di rechnen.

Mit solidarischen Grüßen

Frank Bsirske
ver.di Vorsitzender